gutes Klima
sauberes Wasser
mehr Natur

Freistaat
Thüringen

Ministerium
für Umwelt, Energie
und Naturschutz

Die Ministerin

Thüringer Ministerium für Umwelt, Energie und Naturschutz
Postfach 90 03 65 · 99106 Erfurt

Frau Annett Scheide
Agrarproduktion Großromstedt GmbH & Co. KG
In Großromstedt 1a
99518 Bad Sulza OT Großromstedt

Anja Siegesmund

Durchwahl:
Telefon 0361 573911-901
Telefax 0361 573911-909

karsta.aschoff@
tmuen.thueringen.de

Ihr Zeichen:

Ihre Nachricht vom:
7. Juli 2020

Unser Zeichen:
(bitte bei Antwort angeben)
IK-2020-B108-

Erfurt
17. Juli 2020

Ihr offener Brief vom 7. Juli 2020

Sehr geehrte Frau Scheide,
im Nachgang zu unserer Begegnung auf der Streuobstwiese in Kleinromstedt am 27. Juni 2020 haben Sie über den Medienverteiler des TBV einen öffentlichen Brief an mich publizieren lassen. Es wäre angemessen gewesen, dass ich diesen Brief auch in meinem Briefkasten finde. Das ist bis heute nicht der Fall. Ein Brief – auch ein offener- sollte m. E. doch zumindest auch direkt der Adressatin zugestellt werden – meinen Sie nicht?

Meinem Empfinden nach schlagen wir im Umweltministerium mit unseren Fachleuten Brücken in die Landwirtschaft, denn nur so fruchten unsere Bemühungen um eine intakte Natur und mehr Klimaschutz zugunsten kommender Generationen. Dazu gehört nicht nur konsequentes Engagement in den Bereichen Bioenergie oder Weidetierhaltung, Vertragsnaturschutz oder Landschaftspflege sondern seit Jahren ist diesbezüglich auch der regelmäßige Austausch mit dem Thüringer Bauernverband geübte Praxis. Insofern empfinde ich Ihre Veröffentlichung in dieser Form nicht nur als verletzend, sondern bedaure zudem, dass Sie bei der Veranstaltung in Kleimromstedt nicht die Geduld aufgebracht haben, den Redner*innen zunächst zuzuhören und dannwie von mir angeboten- miteinander ins Gespräch zu kommen.

Streuobstwiesen beherbergen eine Vielzahl von Pflanzen und Tieren, insbesondere von Insekten, deren Rückgang in unserer Kulturlandschaft von vielen beklagt und von niemandem bestritten wird. Als Ministerin für Umwelt und Naturschutz trage ich für den Insekten- und Artenschutz in Thüringen die politische Verantwortung. Insofern ist es meine Aufgabe, Leuchttürme der Biodiversität – denn das sind gepflegte Streuobstwiesen inmitten einer intensiven Ackerbauregion - auch als solche zu fördern und deren Vorzüge herauszustellen.

Ich darf Sie daran erinnern, dass Herr Dr. Wagner als Präsident des TBV in der MDR Talk-Show „Fakt ist!" vom 25.03.2019 bekundet hat, dass ein Weizenschlag sicherlich kein „Hotspot der Biodiversität" ist. Das ist bei jeder Streuobstwiese – egal, ob ökologisch zertifiziert oder nicht – anders.

EMAS
GEPRÜFTES UMWELTMANAGEMENT DE-145-00005

Thüringer Ministerium für Umwelt, Energie und Naturschutz
Beethovenstraße 3
99096 Erfurt

www.tmuen.thueringen.de

Verkehrsverbindungen: bis 08.04.18 [*ab 09.04.18 wegen Baumaßnahmen geändert!]
Zu erreichen mit den Straßen-bahnlinien 1 **[*5]** (Landtag), 3 und 4 **[*1 und 3]** (Tschaikowskistraße)
Vor dem TMUEN besteht die Möglichkeit der Nachladung von E-Fahrzeugen.

Was für den Artenschutz Not tut, sind artspezifisch geeignete Lebensräume, dies galt es für mich darzustellen. Das Ausheben von Gräben zwischen konventioneller und ökologischer Bewirtschaftung wie Sie es mir vorwerfen vermag ich weder in meiner Rede, noch in der Pressemitteilung meines Hauses vom 27.6.2020 zu erkennen.

In Ihrem Brief beschreiben Sie stellvertretend für viele andere Thüringer Landwirt*innen Ihre Bemühungen um die Anlage von Blühstreifen und die Pflege von Hecken. Vieles davon wird über verschiedene Förderprogramme auch von der Gesellschaft gut honoriert. Ich erkenne und anerkenne diese Anstrengungen – gleichwohl muss ich konstatieren: Es reicht leider noch nicht!
Beispielsweise ist der Feldhamster inzwischen von der IUCN (International Union for Conservation of Nature) auf die Liste der vom Aussterben bedrohten Arten gesetzt worden.

Vor diesem Hintergrund freue ich mich besonders, dass es gelungen ist, zwei durch das Bundesamt für Naturschutz (BfN) finanzierte Projekte für bedrohte Arten in den Ackerbauregionen nach Thüringen- und auch gezielt in Ihre Region- zu holen. Dies ist zum einen das BfN-Projekt "Feldhamsterland" zur Förderung von Maßnahmen auf dem Acker für den Feldhamster und zum anderen das BfN-Projekt "VIA Natura 2000" zur Förderung der Anlage von dauerhaften Feldrainen für Insekten in der Agrarlandschaft mit einer Projektlaufzeit von 2020-2026.

Sehr geehrter Frau Scheide, ich würde mich sehr freuen, wenn wir Sie und die Flächen Ihres Betriebes als Partner in den Projekten begrüßen dürften. Ansprechpartner für Ihre Region ist die Natura 2000-Station Mittelthüringen/Hohe Schrecke in Vippachedelhausen.

Auch ich selber stehe Ihnen für ein persönliches Gespräch zur Verfügung oder komme gerne zu Ihnen auf Ihren Betrieb, denn der Dialog mit Akteuren vor Ort –und hierzu zählen konventionell wirtschaftende Landwirtschaftsunternehmen ebenso wie Biobetriebe- ist mir genauso wichtig, wie das Gespräch mit politischen Entscheidungsträgern.

Mit freundlichen Grüßen

Anja Siegesmund